Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855

## 1820

83 (17.10.1820)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

# Anzeigeblatt

für den Neckar- und Main- und Tauberkreis.

No. 83. Dienstag den 17. Oktober 1820.

## Bekanntmachungen.

1) Walldürn. Maria Anna Hahnin von Lengfurt, dahier wegen Vagantenlebens und Diebstählen in Untersuchung, ist in verflossener Nacht entwichen, wovon alle Behörden benachrichtigt und ersucht werden, zu ihrer Wiedereinfangung mitzuwirken.

Personbeschreibung. Dieselbe ist stark von Statur, 5′ 5″ groß, hat ein dickes und vollkommenes Gesicht, frische Gesichtsfarbe, braune Kopfhaare, breite Stirne, braune Augenbraunen, braune und große Augen, gestümpfte Nase, starke Wangenknochen, großen Mund, schlechte Zähne, vollkommenes Kinn, dicken Hals, und spricht die in der Taubergegend übliche Mundart.

Besondere Zeichen. Der ganze Unterkörper ist übel gestaltet, sie leidet besonders an den Füßen. Walldürn den 10ten Oktober 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.
Strauß.

1) Freiburg. Der unten signalisirte Johann Kleiner von Nusplingen, kön. würtemb. Oberamts Spaichingen, ist heute nach erstandener Strafe aus dem Zuchthause entlassen, und aus den großh. Landen verwiesen worden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Personbeschreibung. Vorerwähnter ist 22 Jahre alt, 5′ 4″ groß, hat kurze braune Haare, ovale Gesichtsform, gewölbte Stirne, braune Augenbraunen, blaue Augen, kleinlichte Nase, mittlern Mund mit aufgeworfenen Lippen, gute Zähne, rundes Kinn, schwachen Bart, und blasse Farbe, mit der Bemerkung, daß derselbe eine nicht kleine Erhärtung und Geschwulst in der obern Nabelgegend hat. Freiburg den 9ten Oktober 1820.

Großherzogl. Stadtamt.
Ranz.

1) Heidelberg. Carl Oppel von Ziegelhausen, Korporal unter der ersten Schützencompagnie beim großh. bad. dritten Linien-Infant. Regim., desertirte unterm 3. d. aus der Garnison in Mannheim. Derselbe wird daher vorgeladen, sich binnen 6 Wochen entweder dahier oder bei seinem Regimentskommando zu sistiren und zu verantworten, widrigenfalls zu gewärtigen, daß gegen ihn Verlust des Gemeindsbürgerrechts und Vermögens-Confiscation erkannt, so wie die weiters auf die Desertion gesetzten Strafen noch im Betretungsfall vorbehalten bleiben. Heidelberg am 9. Oktober 1820.

Großherzogl. Stadtamt.
Wild.

1) Staufen. Da Konrad Streubherr von Heitersheim, der diesseitigen öffentlichen Vorladung vom 4. Sept. v. J. ungeachtet, bisher nichts von sich hat hören lassen; so wird derselbe anmit für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Anverwandten gegen Kautionsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben. Welches andurch öffentlich bekannt gemacht wird. Staufen den 10. Oktober 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.
Gnatz.

3) Neckarbischofsheim. Nach der Angabe der bei Rösselwirth Adam Heller zu Obergimpern dienenden Klara Ottin von Neidenstein, wurden derselben am 18. d. folgende Kleidungsstücke entwendet:

| | |
|---|---|
| 1. Ein neuer halbtrauer kattunener Rock schwarz mit röthlichen Dupfen, von der Bestohlenen angeschlagen um | 2 fl. 30 kr. |
| 2. Ein ditto von gestreiftem Baumwollenzeug, blau mit rothen Streifen um | 2 fl. — — |
| 3. Ein hellblauer kattunener Schurz um | 2 fl. 30 kr. |
| 4. Zwei braune kattunene Halstücher mit farbigen Kränzen zusammen ästimirt für | 2 fl. 40 kr. |
| 5. Ein ditto von weißem Muslin zu | 2 fl. 24 kr. |
| 6. ein rothseidenes ditto mit rothen Streifen und Kranz zu | 1 fl. 20 kr. |
| Summa | 13 fl. 24 kr. |

Sämmtliche Landesbehörden werden ersucht auf den Thäter und die gestohlenen Effekten zu fahnden und im Entdeckungsfalle gefällige Anzeige anher zu machen. Neckarbischofsheim den 30. Sept. 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.
Deurer.

3) Waldshut. Sämmtliche wohllöbliche Bezirksämter werden ersucht, auf den unten signalisirten gefährlichen Dieb Stephan Hinderle von Brenden, Bezirksamts Bondorf, fahnden, und denselben im Betretungsfalle zu arretiren und wohlverwahrt anher einliefern zu lassen.

Personbeschreibung. Stephan Hinderle, Sägenfeiler und Keßler, Diebgenosse des im Anzeigeblatt No. 85 im vorigen Jahre vom großherzogl. Bezirksamte St. Blasien mit Steckbriefen verfolgten Joseph Wendelmayer, ist beiläufig 23 bis 24 Jahre alt, mißt 5′ 5″, hat ein länglichtes mageres Angesicht, und eine besonders von der Rückseite etwas ausgespitzte Kopfform, die Gesichtsfarbe lebhaft, die Augen grau und etwas tief im Kopfe liegend, eine wohlproportionirte sogenannte Habichtsnase, mittelmäßig großen Mund, und kleines rundes etwas hervorragendes Kinn, lichtbraune Kopfhaare und Augenbraunen. Auf der linken Seite seines Kinns hat er eine mit schwarzen Haaren besetzte Warze von der Größe einer Linse, auch unter der Nase und am Kinn viele kleine, jedoch nicht sehr tiefe Blatternarben. Seine dermalige Kleidung kann dermalen nicht beschrieben werden. Waldshut den 23. Sept. 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.
Schilling.

2) Lahr. Auf besondere Weisung des großherzoglich hochpreisl: Hofgerichts in Rastatt vom 26. Sept. C. R. No. 1872. wird der gewaltsam aus seinem Gefängnisse ausgebrochene Scribent Carl Fecht von Leiselheim aufgefordert, sich binnen 3 Monaten dahier zu stellen, widrigenfalls er im Nichterscheinungsfalle des in der Domanialverwaltung Schuttern verübten eingeständigen großen Gelddiebstahles auch als überwiesen erklärt, und das weitere Rechtliche gegen ihn erkannt werden soll. Lahr den 4ten Oktober 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.
Wundt.

2) Ladenburg. Nachdem der abwesende Schreinerjunge Franz Hubka von Kirschgartshausen, welcher bei dem Rekrutenzug pro 1819 mit dem Loos No. 10 zum Activ-Militärdienste bestimmt worden ist, der unterm 7. Febr l. J. gegen ihn in öffentlichen Blättern erlassenen Vorladung zur Erscheinung dahier und Genügung seiner Milizpflichtigkeit keine Folge geleistet hat; so wurde durch Beschluß hochlöbl. Direktorii des Neckarkreises vom 30. Mai l. J. No. 10642. gegen gedachten Franz Hubka nun der Verlust seines Ortsbürgerrechts und die Confiskation seines bereits anerfallenen und künftig hierlands etwa noch weiter anfallenden Vermögens erkannt, und verordnet, dieses öffentlich bekannt zu machen. Ladenburg den 3. Oktober 1820.

Großherzogl. Amt.
Rüttinger.

2) Bruchsal. Abraham Levi, ein Jude von Heidelsheim, der als Conscribirter für

das Jahr 1820 zum Activmilitärdienste bestimmt, bereits abgeliefert und einsweil in seinen Geburtsort beurlaubt war, ist entwichen. Derselbe wird daher aufgefodert, binnen 6 Wochen sich dahier zu stellen, und über seine Entweichung zu verantworten, bei Vermeidung der auf die Desertion bestimmten Strafe. Bruchsal den 23. Sept. 1820.

Großherzogl. Oberamt.
Machauer.

2) Mannheim. Der von dem großherzogl. badischen Linien-Infanterie-Regim. Großherzog entwichene Hornist Franz Soherr von hier, wird hiermit aufgefordert, sich in Zeit drei Monaten dahier zu stellen, und sich über seine Entweichung zu verantworten, oder zu gewärtigen, daß nach fruchtlos umlaufener Frist gegen ihn als ausgetretener Unterthan nach den Landesgesetzen werde verfahren werden. Mannheim den 5. Oktober 1820.

Großherzogl. Stadtamt.
v. Jagemann.
Vdt. Kunkelmann.

3) Mannheim. Der von dem großh. bad. Linien-Infant. Regimente Großherzog entwichene Pfeiffer Johann Ludwig Glaser von hier, wird hiermit aufgefordert, sich in Zeit 3 Monaten dahier zu stellen, und sich über seine Entweichung zu verantworten, oder zu gewärtigen, daß nach fruchtlos umlaufener Frist gegen ihn als ausgetretener Unterthan nach den Landesgesetzen werde verfahren werden. Mannheim den 26sten September 1820.

Großherzogl. Stadtamt.
v. Jagemann.
Vdt. Kunkelmann.

3) Sinsheim. Da nach hohem Kreis-Direktorial-Beschluß vom 31. Juli abhin, No. 15397, das Unterpfandsbuch zu Kirchhardt erneuert werden soll, so werden sämmtliche Unterpfandsgläubiger von Kirchhardt aufgefordert, ihre Schuld-Urkunden in beglaubter Abschrift an dahiesiges großherzogl. Amtsrevisorat binnen 2 Monaten, Behufs der Pfandbuchs-Erneuerung einzusenden; widrigenfalls haben dieselben zu gewärtigen, daß das Ortsgericht seiner Gewährschaft entbunden werden wird. Sinsheim den 30. Sept. 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.
Reichard.

3) Freiburg. Da sich auf die unterm 7. Juli d. J. ergangene öffentliche Vorladung zu der Verlassenschaft der dahier verstorbenen ledigen Theresia Serrek keine Intestaterben gemeldet haben, so wird nun die Verlassenschaft nach der vorliegenden letztwilligen Verfügung erledigt werden. Freiburg den 29. Septbr. 1820.

Großherzogl. Stadtamt.
Kanz.

3) Heidelberg. Da die abwesenden Margaretha Walleser und Franz Jak. Walleser von Nußloch, auf die im Anzeigeblatt No. 61 und 62 v. J. ergangene Vorladung sich nicht gemeldet haben, so werden nunmehr deren muthmaßliche Erben in den fürsorglichen Besitz ihres Vermögens gegen Caution eingewiesen. Heidelberg den 27sten September 1820.

Großherzogl. Landamt.
Stößer.

3) Buchen. Der pro 1819 in die Conscription gefallene Joh. Valtin Scheuermann von Scheringen, dessen Loosungsnummer einberufen worden ist, wird hiermit aufgefordert, sich längstens binnen 6 Wochen, bei Vermeidung der in den Landesgesetzen auf die Refractaires geordneten Strafe, dahier zu stellen. Buchen den 21. Sept. 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.
Krancher.
Vdt. Schwarzmann.

3) Rastatt. Das Unterpfandsbuch zu Wintersdorf wird Montag den 16ten bis Donnerstag den 19. Oktober d. J. daselbst erneuert werden. Diesem zufolge werden alle jene, welche Unterpfandrechte auf Liegenschaften genannter Gemarkung anzusprechen haben, hiermit öffentlich aufgefordert, ihre Pfandverschreibungen entweder in Original oder beglaubter Abschrift bis 16. Okt. d. J. dem hierzu ernannten Theilungs-Commissär um so gewisser einzugeben, als nach

Verfluß dieses Termins die Unterpfandbücher eingerichtet, und die Pfandgerichte aller Verantwortlichkeit enthoben werden. Rastatt den 27. Sept. 1820.

Großherzogl. Oberamt.

## Untergerichtl. Aufforderungen und Kundmachungen.

### Schulden-Liquidationen.

Hierdurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen:

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Wiesloch

1) zu Wiesloch, an den in Concurs erkannten verwittweten Bürger und Leinenwebermeister Johann Krittmann, auf Montag den 30. Oktober, Vormittags um 9 Uhr, vor dem großh. Amtsrevisorate zu Wiesloch.

Aus dem Großherzogl. Stadtamte Heidelberg

1) zu Heidelberg, an den in Concurs erkannten Küfermeister Adam Wild, auf Mittwochen 29. Novbr. l. J. früh 9 Uhr, vor dem hierzu beauftragten großh. Stadtamtsrevisorate zu Heidelberg.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Eberbach

1) zu Neckargerach, an die Verlassenschaft des Joh. Schäfer, auf Dienstag den 7. Novbr. Morgens 9 Uhr, vor dem großh. Amtsrevisorate zu Eberbach.

Aus dem Großh. Stadt- u. l. Landamte Mosbach

1) zu Lohrbach, an den in Gant gerathenen Peter Kiefer, auf Montag den 30. Oktbr. früh 8 Uhr, vor dem großh. Amtsrevisorate zu Lohrbach.

Aus dem Großh. Stadt- u. l. Landamte Mosbach

1) zu Lohrbach, an den in Concurs gerathenen Peter Cart, auf Montag den 13. Novbr. früh 8 Uhr, vor dem großh. Amtsrevisorate zu Lohrbach.

Aus dem Großh. Stadt- u. l. Landamte Mosbach.

1) zu Großeicholzheim, an den in Concurs gerathenen Schäfer Peter Bildstein, auf Mittwoch den 8. Novbr. früh 9 Uhr, vor dem großh. Amtsrevisorate zu Großeicholzheim.

Aus dem Großh. Stadt- u. l. Landamte Mosbach

1) zu Mittelschefflenz, an den in Gant gerathenen Franz Eberhard, auf Montag den 6. Novbr. früh 9 Uhr, vor dem großh. Amtsrevisorate zu Mittelschefflenz.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Tauberbischofsheim

1) zu Großwinderfeld, an den in Gant erkannten Georg Leüchtweis, auf Montag den 30. Oktober, zu Großwinderfeld.

Aus dem Großherzoglichen Amte Ladenburg

2) zu Ladenburg, an den in Gant erkannten Bürger Friedrich Kinzinger, auf Dienstag den 7. November, früh 9 Uhr, vor dem großh. Amtsrevisorate zu Ladenburg.

Aus dem Großherzoglichen Amte Ladenburg

2) zu Sandhofen, an den in Gant gerathenen Bürger Georg Wernz, auf Donnerstag den 2. November l. J. früh 9 Uhr, vor dem großherzogl. Amtsrevisorate zu Ladenburg.

Aus dem Großherzogl. Landamte Heidelberg

2) zu Nußloch, an die Verlassenschaft des verstorbenen Schuhmachers Joh. Bayer, gegen welche der Gant erkannt ist, auf Montag den 23. Oktober d. J. Vormittags, bei dem Theilungs-Commissariate.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Sinsheim

2) zu Hoffenheim, an die Heinrich Regelsche Vermögensmasse, auf Montag den 30. Oktober d. J. Vormittags, vor der Commission auf dem Rathhause zu Hoffenheim.

Aus dem Großherzogl. 2. Landamte Mosbach

2) zu Hochhausen, an den in Gant gerathenen Moses Levi Rund, auf Montag den 30. Oktober d. J., vor dem großh. Amtsrevisorate zu Hochhausen.

Aus dem Großherzogl. 2. Landamte Mosbach

2) zu Katzenthal, an den in Gant gerathenen Bürger Stephan Gunkel, auf Montag den 6. Nov. vor dem großh. Amtsrevisorate zu Katzenthal.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Wiesloch

2) zu Baierthal, an den in Concurs erkannten Schutzbürger Michael Bär, auf Dienstag den 31. Oktober, Morgens 9 Uhr, vor dem großh. Amtsrevisorate zu Wiesloch.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Eberbach

3) zu Weisbach, an die Valentin Schmittische Verlassenschaft, auf Dienstag den 31. Oktober, Morgens 9 Uhr, vor dem großh. Amtsrevisorate zu Eberbach.

Aus dem Großherzoglichen Amte Ladenburg

3) zu Feudenheim, an den in Gant gerathenen Bürger Valentin Bohrer, auf Freitag den 3. November l. J. früh 9 Uhr, vor dem großherzogl. Amtsrevisorate zu Ladenburg.

Aus dem Großherzogl. 2. Landamte Mosbach

3) zu Aglasterhausen, an den in Gant gerathenen Joseph Klein, auf Freitag den 20. Oktober d. J. zu Aglasterhausen.

1) Mannheim. Ueber das Vermögen des Seifensieders Adam Bannholzer dahier wurde heute der Gant erkannt; alle diejenigen, welche an denselben eine Forderung zu haben glauben, werden anmit vorgeladen, dieselbe bei dem großherzogl. Amtsrevisorate den 15. November l. J. Morgens 9 Uhr, unter dem Rechtsnachtheile richtig zu stellen, und ihren allenfallsigen Vorzug zu begründen, daß sie sonst von der Masse ausgeschlossen werden. Mannheim den 12ten Oktober 1820.

Großherzogl. Stadtamt.
Hout.
Vdt. Seekatz.

1) Heidelberg. Vor einigen Wochen starb der großh. bad. Förster Oberjäger Stilgenbauer zu Ziegelhausen im ledigen Stande, mit Hinterlassung eines eigenhändigen Testaments. Seine bereits bekannten Anverwandten haben unter der Wohlthat des Erbverzeichnisses die Erbschaft angetreten. Alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde an die Verlassenschaft einen Anspruch zu haben glauben, werden andurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu melden, oder zu gewärtigen, daß sonst die Verlassenschaft rechtlicher Ordnung nach vertheilt werden wird. Heidelberg den 10. Oktober 1820.

Großherzogl. Stadtamt.
Wild.
Vdt. Gruber.

1) Wertheim. Die Mainzisch-Freudenberger Schuldentilgungskasse schuldet noch zwei Kapitalien, welche in den Rechnungen unter der Rubrik:

„An Interessen von schuldigen Kapitalien"

also eingetragen sind:

2000 fl. in causa Schmitz gegen Greifenklau, modo Löw Lorch zu Mainz.

166 fl. 40 kr. Müller und Mehlhändler in Mainz, modo geheimer Rath von Faber.

Da sich um die fraglichen Kapitalien und die davon zu zahlenden Zinsen noch niemand gemeldet hat; so werden diejenigen, welche an obige Kapitalien Ansprüche machen, aufgefordert, zu Erhebung derselben und der Zinsen sich unter Vorlage der Originalschuldurkunden binnen 6 Wochen a dato gehörig zu rechtfertigen, und ihre Zinsforderung zu liquidiren, widrigenfalls Kapital und Zinsen in gerichtliche Verwahr genommen, und die etwaigen Ansprüche auf künf-

tig weitere Zinsen nicht berücksichtiget werden sollen. Wertheim den 5. Oktober 1820.

Großh. Stadt- und Landamt.

Ries.

Vdt. Schmidt.

2) Neckargemünd. Wer etwas an den bei der Rentbeamtung Münchzell gestandenen und verstorbenen Scribenten Georg Haffner, von Schefflenz gebürtig, zu fordern hat, hat solches von heute binnen 4 Wochen bei dem hiesigen großherzogl. Amtsrevisorate anzuzeigen, widrigenfalls dessen geringe Verlassenschaft unter den bekannten Gläubigern vertheilt werden wird. Neckargemünd den 29. September 1820.

Großherzogliches Amt.

Lindemann.

Vdt. Rusch.

3) Achern. Das hochpreisliche Hofgericht zu Rastatt hat gegen die Verlassenschaft des zu Haßlach verstorbenen Pfarrers Bode von Gamshurst am 11. d. M. den Gant erkannt, und das unterfertigte Bezirksamt beauftragt, die geeigneten Liquidationsverhandlungen vorzunehmen. Es werden daher sämmtliche Gläubiger des gedachten Pfarrers Bode aufgefordert, am Donnerstag den 9. Nov. d. J. in hiesiger Amtskanzlei zu erscheinen, und ihre Forderungen bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse richtig zu stellen. Achern den 20. Sept. 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.

Beeck.

## Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Person, oder deren Leibeserben, soll binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannte, nächste Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden:

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Waldshut

1) von Bierbronnen, Lorenz Maier, welcher schon vor 30 Jahren unter das k. k. östreich. Militär trat, und seither nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in 600 fl. besteht.

## Versteigerungen.

2) Rauenberg. Nach verehrlicher Weisung werden Mittwoch den 18. d., Nachmittags 1 Uhr, in dem herrschaftl. Keller zu Wiesloch, und hierauf in dem dahier von dem 1819r Weinvorrathe 15 Fuder wohlgehaltene Weine hiesigen Gewächses parthieenweise, unter Ratificationsvoebehalt, öffentlich an die Meistbietenden versteigert. Rauenberg den 10. Oktober 1820.

Großherzogl. Domanial-Verwaltung.

1) Osterburken. Da die bereits vor zwei Jahren ausgeschriebene Accords-Versteigerung über den Bau einer neuen Kirche für die evangelisch-lutherische Gemeinde Ruchsen an der Jagst ohne Erfolg geblieben ist; so ist höhern Orts dieselbe aufs neue angeordnet, und daher zur Begebung der Bauübernahme entweder im Ganzen oder durch Zuschlag der einzelnen Bauarbeiten, im Wege öffentlicher Versteigerung an den Wenigstnehmenden Tagfahrt zur Abstreichsverhandlung auf Samstag den 4. Novbr. l. J. festgesetzt worden. — Sämmtliche Bauliebhaber haben sich demnach in derselben Vormittags 9 Uhr zu Ruchsen vor unterzeichneter Behörde einzufinden, die Versteigerungsbedingnisse zu vernehmen, und das Weitere zu gewärtigen, wobei hinzugefügt wird, daß nur tüchtige und durch obrigkeitliche Zeugnisse als solvent sich ausweisende Baumeister und Unternehmer zugelassen werden. Zugleich wird bemerkt, daß eine Versteigerung des alten Kirchengebäudes auf den Abbruch, nach Umständen verbunden mit der Hauptversteigerung oder davon getrennt, zugleich mit vorgenommen werden soll, die Baurisse und Kostenüberschläge in der Zwischenzeit aber in hiesiger Amtsregistratur zur Einsicht parat liegen. Osterburken den 6. Oktober 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.

Herrmann.

Vdt. Mayerhöffer.

1) Mannheim. Die von Joh. Ulherr auf den 18ten d. M. unbefugt angekündigte Versteigerung seines Wirthschafts-Gebäudes, nebst dem daran liegenden Garten vor dem Heidelberger Thore, wird nunmehr von unterzeichneter Stelle an erwähntem Tage, Nachmittags 2 Uhr, in gedachtem Wirthschafts-Gebäude gerichtlich vorgenommen. Mannheim den 14. Oktober 1820.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

2) Mannheim. Das zur Masse des verlebten hiesigen Handelsmann Lorenz Mühldorfer gehörige Haus dahier Lit. E5. No. 6. dem großen Maierhof gegenüber, wird Montag den 23. d., Nachmittags 4 Uhr, im Gasthause zum weißen Adler wiederholt öffentlich versteigert, und dann ohne allen Vorbehalt definitiv zugeschlagen, dabei bemerkt, daß, da die erste Versteigerung nicht ratifizirt wurde, bei der zweiten kein Einstandsrecht statt hat. Mannheim den 9ten Oktober 1820.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

3) Mannheim. Das den verlebten Kreisassessor Achenbachischen Eheleuten zugehörig gewesene, ganz neu erbaute, fast durchgängig mit tapezirten Zimmern und einem trockenen geräumigen Keller versehene Haus dahier, Lit. L. 3. No. 6, wobei sich ein mit guten Obstbäumen und Weinreben bepflanzter Garten befindet, wird Dienstags den 24sten k. M. Oktober, Nachmachmittags 4 Uhr, im Wirthshause zur goldnen Uhr, der Erbvertheilung wegen öffentlich versteigert. Mannheim den 28sten September 1820.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

3) Mannheim. (Die Versteigerung der Kost-Verpflegung, dann die Lieferung des Weins für die Kranken in dem hiesigen Militär-Lazareth betr.)

Zufolge hohen Beschlusses vom 30. Sept. No. 10556. soll die Kost-Verpflegung und die Lieferung des Weins für die Kranken in dem Militär-Lazareth dahier, vom 1. November d. J. an, bis Ende Oktober 1821, anderweit durch öffentliche Versteigerung an Personen christlicher Religion, unter Vorbehalt höchster Ratifikation, in Abstreich begeben werden, wozu man Tagfahrt auf Mittwoch den 18. Oktober d. J. anberaumt hat, und werden die hierzu Lusttragenden andurch eingeladen, an besagtem Tage, Vormittags 10 Uhr, in dem Lazareth-Gebäude dahier sich einzufinden, und der Versteigerung beizuwohnen.

Die den Kranken zu verabreichenden Kost-Portionen bestehen in folgenden:

1. Diät.

Morgens: in Rahmsuppe.
Mittags: in Fleischbrühsuppe, wozu ¼ ℔ Ochsenfleisch in den Topf gethan werden muß.
Abends: ingleichem.

2. Diät mit Zwetschgen.

Ist der vorigen gleich, nur mit dem Beisatz von 25 bis 30 Stück Zwetschgen.

3. Eine Viertels-Portion.

Morgens: in Rahmsuppe.
Mittags: in Fleischbrühsuppe, wozu ¼ ℔ Ochsenfleisch per Tag in den Topf gethan werden muß, ¼ Schoppen leichtes Gemüs, als: Reis, Gerste, Eiergerste, Kernengries, ein Weck oder 6 Loth weißes Brod.
Abends: in Fleischbrühsuppe.

4. Halbe Portion.

Morgens: in Rahmsuppe.
Mittags: in Fleischbrühsuppe, ¼ Schoppen leichtes Gemüs, wozu außer den angeführten Sorten auch Meerrettig und gelbe Rüben sich eignen, ¼ ℔ weißes Brod, ¼ ℔ Ochsenfleisch mit Knochen als Einsatz.
Abends: in Fleischbrühsuppe, ¼ Schoppen Gemüs, wie Mittags.

Anmerkung. Wenn, wie häufig geschieht, bei den halben Portionen Kalbfleisch verordnet wird, so erhält der Kranke kein Rindfleisch, daher wird in diesem Fall nur ¼ ℔ Ochsenfleisch zum Behuf in den Topf gethan, und die Portion Kalbfleisch besteht in ¼ ℔ rohem Fleisch als Einsatz.

5. Drei Viertels-Portion.

Morgens: in Rahm- Mehl- oder Zwiebelsuppe.
Mittags: in Fleischbrühsuppe, ¾ Schoppen ordinäres Gemüs, wozu auch Kohlarten, Kartoffeln sich eignen, ¼ ℔ Ochsenfleisch als Einsatz, 24 Loth weißes Brod.
Abends: in Fleischbrühsuppe, ¾ Schoppen Gemüs, wie Mittags.

6. Ganze Portion.

Morgens: in Rahmsuppe.
Mittags: in Fleischbrühsuppe, 1½ Schoppen ordinäres Gemüs. 1 ℔ Ochsenfleisch als Einsatz, 1 ℔ gemischtes Brod.
Abends: in Fleischbrühsuppe mit 1½ Schoppen Gemüs.

Anmerkung. Jede Suppe muß wenigstens 3 Loth weißes Brod und 1½ Schoppen Flüssigkeit enthalten.

7. Der Wein wird nach dem neuen Maaß geliefert, muß 3 Jahre alt, von guter Qualität, nicht sauer seyn, und nach der Militär-Weinprobe 4 Grade wiegen.

Die weitern Bedingungen, unter welchen die Steigerung statt findet, können bei der hiesigen Lazareth-Verwaltung vernommen werden. Mannheim den 6. Oktbr. 1820.

Von großherzogl. Stadt-Commandantschaft wegen.

1) Weinheim. (Weinversteigerung.) Von der Domanial-Verwaltung Weinheim werden auf Montag den 23. Oktober d. J. Nachmittags 1 Uhr, im Carlsberg dahier, ohngefähr 21 Fuder rein und gut gehaltene weiße Weine, 1819er Gewächs, worunter mehrere Fuder Hemsbacher, mit Ratifikations-Vorbehalt öffentlich versteigert. Die Proben können vor der Versteigerung vor den Fässern genommen werden. Weinheim den 11. Oktober 1820.

Großherzogl. Domanial-Verwaltung.

3) Gerlachsheim. Die Müller Adam Zehnterische Eheleute zu Grünsfeld sind entschlossen, ihre sogenannte mittle Mühle bei Grünsfeld, in welcher sich zwei Mahl- und ein Gerbgang befinden, und welche nebst dem Mühlgebäude noch in einem ganz abgesonderten Hinterhause, einer Scheuer, Stallung, Schweinställen und einem geräumigen Hofe besteht, sammt einem bei der Mühle befindlichen Grasgarten, einem Sommergarten, und einem Garten hinter der Mühle, mit allen zum Mahlen nöthigen Kästen und sonstigen Mühlgeräthschaften aus freier Hand öffentlich zu versteigern.

Die Versteigerung dieser Mühle wird Mittwoch den 25. Oktbr., früh 9 Uhr, auf dem Rathhause zu Grünsfeld vorgenommen, und haben sich auswärtige Steiglustige über ihre Zahlungsfähigkeit, ihren Leumuth und die Erlernung der Müllerprofession durch obrigkeitliche Atteste auszuweisen. Gerlachsheim den 25. Sept. 1820.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Bernhard.

## Anzeige.

Bei Unterzeichnetem stehen mehrere neue Weinkeltern mit eisernen Schrauben und metallenen Muttern von verschiedener Größe in billigen Preisen zu verkaufen; auch übernimmt er Bestellungen von allen Arten Pressen- und Schraubenarbeiten.

Joh. Schweizer, senior.

## Dienstnachrichten.

Durch Uebertragung der Pfarrei Wiesenthal, im Neckarkreise, an den Pfarrer Reger Scholl, ist die Pfarrei Klepsau, Amts Boxberg im Main- und Tauberkreise, mit einem beiläufigen Einkommen von 400 fl. in Naturalien, Güterertrag und Kleinzehend erledigt worden. Die Competenten um diese Pfarrpfründe haben sich binnen der gesetzlichen Frist bei dem betreffenden Kreisdirektorium nach Vorschrift zu melden.

Die gräfl. v. Enzenbergische Präsentation des bisherigen Schulverwalters Joseph Reiching zur Schul- und Meßnerstelle in Mühlhausen, im Seekreise, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Seine königl. Hoheit haben die beiden Theologie-Candidaten Becker und Salzer zu Hof- und Stadt-Vikarien dahier, gnädigst zu ernennen geruht.

Carl Hermsdorf, Redakteur.